

Steckbrief

Citrusbockkäfer (*Anoplophora chinensis*)

Herkunft

China, Korea, Japan

Größe

2,1 bis 3,7 cm

Wirtspflanzen

Laubgehölze, einschließlich Obstbäume, Ziergehölze und speziell Zitruspflanzen: u. a. Ahorn, Roßkastanie, Erle, Birke, Hainbuche, Haselnuss, Weißdorn, Buche, Apfel, Platane, Pappel, Birne, Weide, Ulme

Symptome

Bei massenhaftem Befall durch stammumfassenden Fraß der Larven im äußeren Stammbereich Absterben des Baumes möglich; Schwächung der Standfestigkeit durch Larvengänge im Inneren des Stammes; kreisrunde (Ø 1–1,5 cm) Ausbohrlöcher der ausgewachsenen Käfer an Wurzelteilen und stammaufwärts (meist bis 1 m Höhe); Nagespäne am Stammfuß, da Larvenfraß vornehmlich in den Wurzeln; Welken der Blätter durch Reifungsfraß ausgewachsener Käfer an dünneren Kronenästen und Blattstielen.



Verbreitungswege

Über befallene Bonsaipflanzen sowie Baumschulmassenware (Fächerahorn) aus Asien eingeschleppt. In derartigen Sendungen wiederholt Nachweis lebender Käfer.

Bedeutung

Kann hohe ökonomische Schäden verursachen, besonders im Zitrusanbau im Mittelmeerraum.

Vorkommen in der EU/ Deutschland

In Europa erstmals im Jahr 2000 in Norditalien im Freiland entdeckt, Befallsgebiete umfassen aktuell mehrere 100 km²; weitere Freilandfunde u. a. in Frankreich, den Niederlanden und Dänemark, in diesen Ländern gilt der Käfer inzwischen als ausgerottet.

... und was können Sie machen?

Bei Verdacht auf einen Befall informieren Sie den zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes.

Pflanzenschädlinge auf Weltreise? Nicht mit mir!

Weitere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes.

<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/> Rubrik „Ansprechpartner“